

Miro, der erste Stopp-Littering-Hund der Schweiz

Miro, ein quicklebendiger, 15 Monate alter Labrador-Mischlingsrüde hat eine Leidenschaft: er sammelt Abfall.

Wenn Miro mit seiner Besitzerin, Susanne Sommer, seine täglichen Spaziergänge unternimmt, dann begegnet er einer Menge Abfall entlang der Strassen, vor allem Alu-Dosen und PET-Flaschen, die unachtsame Menschlinge aus dem Auto, vom Velo oder von Schusters Rappen geworfen und auf diese Weise entsorgt haben. Schon als kleiner Welpe, mit optimalen Genen zum Apportieren ausgestattet, hat Miro unaufgefordert Alu-Dosen und PET-Flaschen entlang der Strasse aufgestöbert. Susanne Sommer, die mit Miro wöchentlich Hundeeziehungskurse besucht, hat aus diesem natürlichen Spiel- und Beutetrieb ihres Hundes eine Tugend gemacht und daraus Miro das Apportieren von gelitterten Gegenständen beigebracht.



Na, was liegt denn da?

Apportieren heisst, dass der Hund auf ein Hörzeichen hin einen bestimmten Gegenstand holt und ihn seinem Menschen in die Hand oder vor die Füsse legt. Apportieren beinhaltet die Kommandos Hol, Such, Bring und Aus. Apportieren fordert und trainiert Aufmerksamkeit, Konzentration, Kondition und Gehorsam des Hundes, steigert sein Vertrauen und die Bindung zu seinem Menschen. Es gibt Hunderassen, denen das Apportieren als rassespezifische Eigenschaft in die Wiege gelegt wurde und zu diesen gehört Miro.



Auf das Kommando „Aus“ übergibt Miro seine Beute.

Wenn Miro seine Beute seiner Besitzerin in die Hände oder vor die Füße gelegt hat, dann bekommt er natürlich ein Leckerli, denn Belohnung muss sein und motiviert ihn in seinem Tun für ein abfallbefreites Umfeld.



Miro erhält zur Belohnung ein Leckerli

Miros Wunsch (oder ist es derjenige der Artikelschreiberin?)

Während meiner Unterredung mit Miro hat er mir verraten, dass er nicht traurig wäre, wenn keine unachtsamen Menschlinge ihren Abfall mehr gedankenlos in der Natur entsorgen würden, denn Miro hat noch andere Leidenschaften, denen er sich dann ausgiebiger widmen könnte. Und auch die Kühe, Schweine und Pferde, Schafe und Ziegen und überhaupt alle Tiere wären glücklich, wenn sie nicht Gefahr laufen müssten, durch das aufgenommene, mit Abfall verunreinigte Futter schwere Verletzungen oder sogar den Tod in Kauf nehmen zu müssen. Und alle naturliebenden Menschen – und das sind doch sehr viele – hätten ihre helle Freude an einer mit Sorgfalt behandelten Umwelt.

Darum zum Schluss dieses Artikels folgender Aufruf an alle Leserinnen und Leser:
Nehmen Sie Ihren Abfall mit nach Hause und entsorgen Sie ihn dort fachgerecht. Herzlichen Dank!

Christine Gross, Kirchweg 1, 3038 Kirchlindach

Weitere Informationen zum Thema Littering finden Sie unter:

www.umfeldschutz.ch

www.stopp-littering-schweiz.ch



Die Ausbeute des Tages

© 2014 Christine Gross